Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 91 (1984)

Heft: 1

Rubrik: Mode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

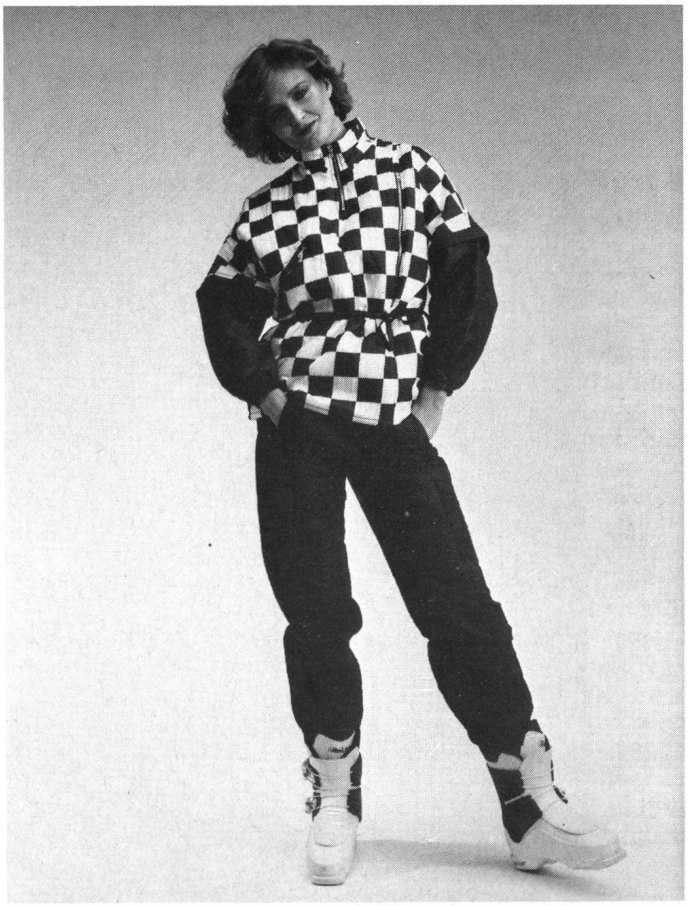
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.09.2025

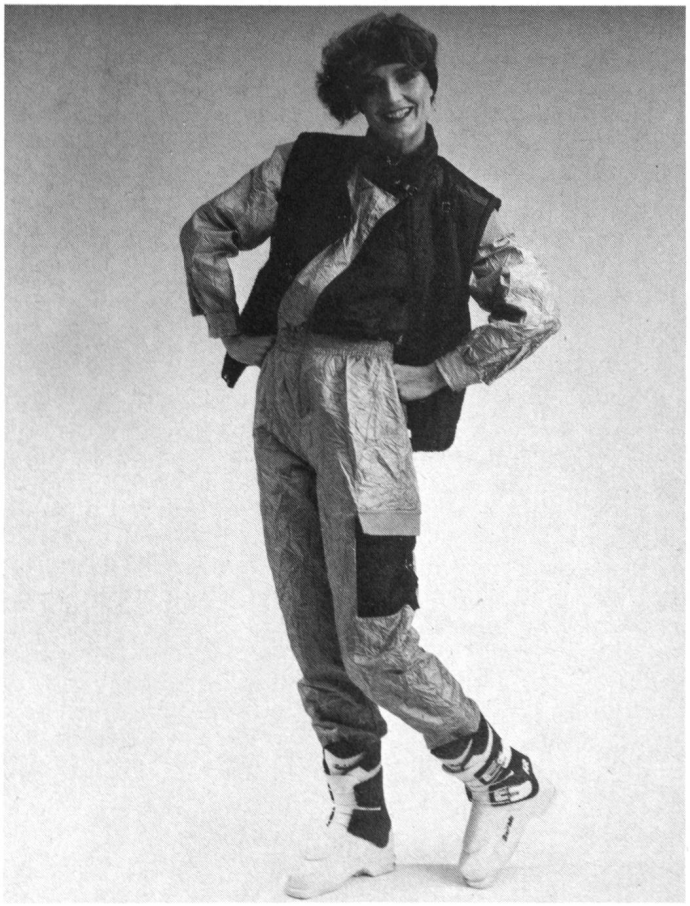
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zess nicht entziehen können. Versucht man dies trotzdem, so wird die Konkurrenzfähigkeit der Wirtschaft vermindert, was aber langfristig mehr Arbeitsplätze gefährdet als durch den Wandel unter Umständen verloren gehen. Die Strukturanpassung trägt langfristig zur Sicherung, ja sogar zur Schaffung von Arbeitsplätzen bei. In Anbetracht dieser Tatsachen kommt dem Verhalten von Behörden und Unternehmen grosse Bedeutung zu. Der Staat darf keinesfalls eine Politik der Strukturerhaltung betreiben. Er muss vielmehr Rahmenbedingungen schaffen, die die Anpassung an neue Strukturen erleichtern. Seitens der Unternehmer ist ein hohes Mass an Flexibilität von Nöten. Eine optimale Anpassung an sich wandelnde Strukturen dürfte nur über eine eigentliche «Angriffsstrategie» möglich sein. Das heisst zum einen Elimination jener Produkte, die anderswo billiger hergestellt werden können. Zum andern muss über vermehrte Innovationen der Weg in Richtung qualitativ und technologisch hochstehender Produkte eingeschlagen werden.



Mode

Skimode aus neuer Perspektive



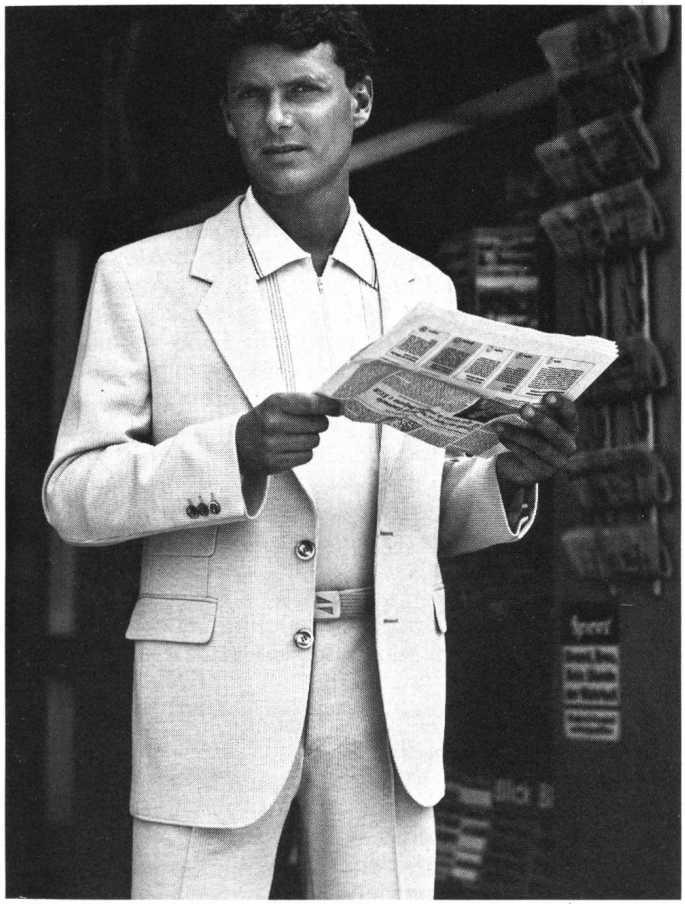
Die Firma Robt. Schwarzenbach & Co. AG, Thalwil, hat in den letzten Jahren Entwicklungen auf dem Gebiet von Sportbekleidungsstoffen durchgeführt, welche zu neuen Erkenntnissen und neuen Optiken geführt haben. So werden in der kommenden Skisaison bereits die ersten Skianzüge und Anoraks aus Silky Way, einem Gewebe aus 100% Polyamid mit einer seidenartigen, leicht geknautschten Oberfläche zu sehen sein. Dank dieser neuartigen Oberflächenbehandlung der Stoffe ist auch ein Antirutscheffekt gegeben, was die Funktionalität der Skibekleidung erhöht.

Parallel zum Artikel Silky Way wurde ein Nylongewebe mit mechanischem Knittereffekt entwickelt. Dieser Artikel «Spider» erfüllt genau dieselben Anforderungen wie Silky Way, hat aber ein ganz verschiedenes Aussehen. Beide Stoffe sind miteinander kombinierbar.

Notizen zu Haka Frühjahr 84

Die schweizerische Herrenmodemacher verfolgen für das erste Halbjahr 1984, vorab im Bereich des eleganten Stadt- und Geschäftsanzugs, eine klassische, einfache Linienführung. Mit dem Einsatz von Details wird sparsam umgegangen. Wo immer solche eingesetzt werden, haben sie funktionellen Charakter, wie etwa die vielen Innentaschen bei den Vestons, gesteppte Revers, verstärkte Bügelfalten, Knopf-, Reiss- oder Haftverschlusstaschen.

Mehrheitlich werden die Vestons auf zwei Knöpfen geschlossen; die Revers sind entsprechend langgezogen, die gerade fallende Hose, vielfach mit Gürtelbund und



weniger mit aufspringenden Bundfalten, zeigt eine Fussbreite von etwa 24 cm. Auch frühsommerliche Anzüge werden oft mit einem Gilet im gleichen Stoff ergänzt.

Dieser «klassische Stil» erfährt, um nicht in die Uniformität zu tauchen – durch verschiedene Stoffarten und Optiken eine individuelle Auflockerung. Uni und Fauxuni sind Favoriten, daneben aufgelöste Strich-Dessinierungen. Wichtig dabei ist die Wahl der Materialien, die den Anforderungen des modernen Mannes entsprechen, wie leichtgewichtig und formbeständig, aber auch knitterarm und pflegeleicht. Hauptfarben im Frühjahr/Sommer 84: Off-white, Silbergrau, Sand, Beige und Taubenblau.

Im Sport- und Freizeit-Bereich hingegen wird mit vielen Details, neuen Hosenformen (oben bequem weit, unten optisch verengt durch Schnittform, seitliche Knopf- oder Reissverschlüsse und Pattenzüge) sowie den leichten Hemdjacken aufgewartet. Die hellen Farbtöne werden hier ergänzt durch Senf, Olive und Azurblau. Wichtiges Detail bei diesen Anzügen und Jacken: viele grosse Falttaschen und dekorative Gurtbandverzierungen.

Freizeit- und Sportswear verlangen nach bequemen und pflegeleichten Pulli- und T-Shirts, elegante Anzüge nach Krawatten. Im ersten Fall bieten sich hautsympathische Tersuisse-Feinstrickmodelle in modischen Sonnen- und Luftfarben an, im zweiten Fall knitterarme und pflegeleichte Tersuisse-Krawatten mit vielen, differenzierten Streifenmustern von ruhiger Farbabtönung. Interessant das Comeback der jugendlichen Schmalkrawatte mit Strich-Dessins. Nach wie vor attraktiv der Fixbinder «Romantica», eine von einem Schweizer Fabrikanten bereits vor mehr als einem Jahr lancierte, legere Form der «Fliege» in weichfallender, seidigschimmernder Tersuisse-Qualität.

Viscosuisse AG
CH-6020 Emmenbrücke

Tagungen und Messen

SVG-Frühjahrstagung 1984

Der Schweizerische Verband der Geotextilfachleute (SVG) führt seine Frühjahrstagung 1984 am Freitag, 6. April, 10.00 Uhr an der Universität in Fribourg durch. Thema: Tunnelbau und Geotextilien. Das detaillierte Programm folgt.

(SVG c/o EMPA, Postfach 977, 9001 St. Gallen)

Geschäftsberichte

Generalversammlung der Spinnerei an der Lorze, Baar 17. Dezember 1983

Die Spinnerei an der Lorze befindet sich in einer bedeutenden Investitionsphase, die sowohl das Garngeschäft als auch den Liegenschaftenbereich betrifft. Mit einem Aufwand von Fr. 12 Mio. wird ein neues Spinnereigebäude erstellt und für die Herstellung von Garn nach dem Rotorspinnverfahren ausgerüstet. Weit fortgeschritten ist die 1. Etappe des Zentrums Oberdorf, Baar, mit Investitionen von Fr. 20 Mio. Gebaut wird ein regionales Geschäftszentrum an zentraler Lage mit Verkaufsläden, Büros und Wohnungen.

Diese positive Entwicklung des Unternehmens wird überschattet durch unbefriedigende Betriebserträge im letzten Geschäftsjahr. In der Spinnerei ist trotz einer Produktionsmenge wie im Vorjahr der Umsatz wegen gedrückter Garnpreise und wegen einer Sortimentsverlagerung von Fr. 33,4 Mio. auf Fr. 32,1 Mio. gesunken. Zudem liessen sich die erheblich gestiegenen Rohstoffkosten – teilweise im Zusammenhang mit dem höheren Dollar-Kurs nicht vollumfänglich überwälzen.

Infolge des trockenen Sommers ging die Stromproduktion in den eigenen Kraftanlagen deutlich zurück. Auch der Stromabsatz im Konzessionsgebiet Baar verzeichnete erstmals keine Zunahme mehr. Der Liegenschaftenerfolg konnte noch etwas verbessert werden. Ausserordentliche Erträge ergaben sich aus dem Verkauf von Bauland.

Die Jahresrechnung per 30. September 1983 schliesst nach Abschreibungen von Fr. 2,9 Mio. (Vorjahr Fr. 2,5 Mio.) mit einem Reingewinn von Fr. 725 000 (Vorjahr Fr. 624 000) ab. Aufgrund des betrieblichen Ertrages hätte die Ausrichtung einer Dividende in Frage gestellt werden müssen. Angesichts des durch ausserordentliche Erträge erzielten Gewinns beschloss die Generalversammlung jedoch, an einer Dividende von Fr. 180.– pro Aktie festzuhalten und der Personalfürsorgestiftung Franken 100 000.– auszurichten.

Spinnerei an der Lorze